

Ein sooo schönes

Kongreßhaus haben wir jetzt in Innsbruck, und ein sooo schönes Holyday-Inn und eine sooo schöne Domfassade...

Und dann gibt es noch sooo schöne Olymp.Spiele.....
Und alles ist sooo in Ordnung!

In letzter Zeit

oder soll man sagen "höchster Zeit?" - beginnt sich die Öffentlichkeit für unsere Jugendarbeit zu interessieren.

Gemeinderäte, Landesbeamte, Sozialarbeiter sind bei uns zu Gast.

Man merkt, daß nicht alles sooo in Ordnung ist und daß man der Jugendarbeit mehr Aufmerksamkeit schenken muß.

Aber wir

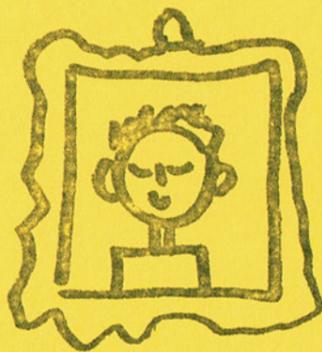
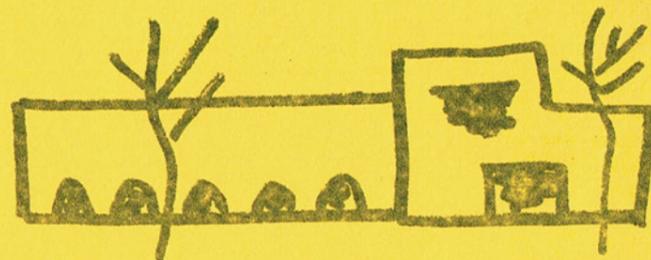
wollen kein Fürsorge-Institut werden, kein Jugend-Pflegeheim und keine Rentenempfänger.

Bei uns im Haus muß etwas los sein! Jedes Mädchen und jeder Bursch im Z 6, die eigene Ideen haben und durchführen, gehören in Gold eingerahmt.

Wir brauchen keine Herumsitzer, Herumsteher, Herumreder, Herumschauer, Herumnörgler, Herum... (die Litanei läßt sich noch lange fortsetzen.

Wer noch keinen Goldrahmen hat, kann ihn kostenlos abholen bei

M. O. S.



mensch und gesellschaft

mit den folgenden zeilen unternehme ich den versuch, dir die existenzbedingungen unseres derzeitigen wirtschaftssystems und einige auswirkungen dessen auf den kellermenschen, etwas bewußt zu machen.

grundbedingungen sind nachstehende faktoren:

a) privates eigentum an den produktionsmitteln:

unter privatem eigentum an produktionsmitteln versteht man, daß sich der industrielle unternehmer auf grund seines bestehenden kapitals, die schaffensprodukte der arbeiter aneignet.

es scheint als widerspruch, daß der kapitalist (darunter versteht man jene leute, die andere personen für sich arbeiten lassen, um dadurch einen gewinn zu erzielen) sich fremde produkte aneignet, da ja nicht er, sondern der arbeiter diese herstellt hat.

b) wirtschaftswachstum:

der kapitalist ist ständig bestrebt, einen möglichst hohen profit aus dem unternehmen herauszuholen, diesen muß er - sei es im derzeitigen unternehmen, oder in anderen neugeschaffenen unternehmungen - investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. da jeder höchste gewinne erzielen möchte, muß einer den anderen unterbieten (preislich, qualitätsmäßig), deshalb muß der kapitalist ständig neue methoden finden, neue und bessere maschinen einführen, den betrieb vergrößern, um ihn dadurch leistungsfähiger zu machen. hier kann man erkennen, daß sich die kapitalisten um die beute (gewinn) streiten und sich kurz gesagt "sich gegenseitig um den erdball jagen". (existenzkampf durch konkurrenz)

c) notwendige folgen:

wirtschaftswachstum bedeutet - der markt erweitert sich. gelangt man schließlich zu jenem punkt, wo die erzeugten produkte nicht mehr abgesetzt werden können, so sind wir in einem stadium, in dem mehr güter vorhanden sind als benötigt werden. als folge wird dann die produktion vermindert bzw. eingestellt, und die arbeitskräfte entlassen, da ja das kapital nicht mehr verwertbar ist. man spricht dann von einer wirtschaftskrise. denke an die weltwirtschaftskrise im jahre 1929 und an den 1 jahrzehnt später folgenreichen 2. weltkrieg. das durch den krieg in seiner zerstörenden eigenschaft geschaffene vakuum gibt dem kapital wieder die möglichkeit zu arbeiten, d.h. sämtliche sachen, die durch den krieg zerstört wurden, können nach aufbau der produktionsstätten wieder neu produziert werden. der krieg hat also eine grundlage geschaffen, auf der die wirtschaft wieder wachsen und sich erweitern kann.



die situation des menschen in der kapitalistischen wirtschaftsepoche

der größte teil der bevölkerung setzt sich aus arbeitern bzw. angestellten zusammen. nur ca. einige promille beträgt der unternehmeranteil (großunternehmer in der erzeugenden industrie). um näher auf die situation des menschen, also des arbeiters eingehen zu können, müssen wir uns näher mit der konkurrenz und ihre auswirkungen auf ihn beschäftigen. in artikel b) hatte ich anfänglich schon erwähnt, daß der kapitalist ständig maschinen verbessern oder erneuern muß, was aber den arbeiter direkt betrifft, er wird gezwungen, in gleicher zeit mehr zu leisten, d.h. schneller und nervenbelastender zu arbeiten (steigerung der arbeitsintensität), z.b. erhöhung der fließbandgeschwindigkeit;

ford-autowerke köln:

0-0,20 minuten: rad fassen, 0,20-0,40: rad schleppen, 0,40-0,60: rad einpassen, 0-60-0,83 muttern aufdrehen, nach 0,83 beginnt ein neuer takt. sekundengenaue berechnung für jeden arbeiter, dies war nur das beispiel für einen fließbandarbeiter. (spiegel nr. 37/1973)

überwachung und antreibung durch eigene personen. eintypisches beispiel dafür sind sämtliche großbüros. hier wird praktisch das ganze arbeitsgeschehen in eine einzige halle verlegt, nur die einzelnen abteilungen sind voneinander durch halbhohe glaswände getrennt, und nicht selten findet man hier die sogenannten aufpasser (in kabinen, inmitten des saales auf einem podest) vor. dies alles hat zur folge, arbeitshetze, oft bis ins unerträgliche, gesteigerte nervenbelastung, psychische störungen und schäden.

die zunehmende mechanisierung

bestimmte maschinen produzieren schneller als der

mensch, sie sind deshalb profitabler. man kann also durch eine maschine eine bestimmte anzahl von menschen ersetzen. wird jetzt aber die mechanisierung sowie in den USA umfangreicher, so wird der mensch von seinen arbeitsplätzen verdrängt. nun muß der arbeiter praktisch umsatteln, also einen neuen beruf erlernen. geschieht dies in einer schlechten wirtschaftslage, der bedarf an arbeitskräften ist gedeckt, so sitzt der arbeiter auf der straße. in den vereinten staaten sind z.b. 37% der neger arbeitslos (bei weißen ist mir leider der prozentsatz unbekannt). von den 30 millionen amerikanern, die heute nach offiziellen statistiken in armut leben, werden nur 5,4 mil. durch die verschiedenen anti-hunger programme der regierung unterstützt. auch ist eine ständige verarmung der bevölkerung festzustellen.)

die unausbleiblichen folgen davon sind starke kriminalität, verstärkter drogengenuß usw..

natur und unvernunft

beim derzeitigen stand von technik, wissenschaft und forschung wäre es durchaus möglich, geräte, maschinen und andere gebrauchsgüter von hoher qualität und lebensdauer herzustellen. das wird jedoch bewußt vermieden, da ansonsten dieses wirtschaftssystem nicht bestehen könnte, das nur auf profit und gewinn aufgebaut ist. (keine neuen güter - keine neuen profite). als folge können wir eine zunehmende ausbeutung der rohstofflager und eine in absehbarer zeit folgende rohstoffknappheit erkennen. ziehen wir nun den nächsten punkt in unsere überlegungen, die umweltverschmutzung. seit einigen jahren werden wir ständig mit nachrichten wie "FISCHE WEGEN ZU HOHEM QUECKSILBERGEHALT UNGENIESSBAR" o.ä. konfrontiert.

URSACHE: sämtliche industrien leiten ihre abwässer ungeklärt in flüsse oder meere. milliardengewinne zum bau von klär- und filteranlagen werden nicht angetastet.

Franz G.



Untergrund
Vulkan
Ordnungssysteme

Stellen wir uns vor:

Diese Tropfen ganz unten sind wir - Untergrundmenschen. Die oberen Schichten, die Stärkeren, Größeren, Reicherer drücken auf die unteren, die Schwächeren, Kleineren, Ärmeren. Wir, die beweglichen Tropfen auf dem Bild ganz unten, streben nach oben, streben zu entkommen - letzten Endes zu explodieren! Aber bevor der Vulkan ausbricht, muß sich ein ungeheurer starker Druck in seinem Innern ansammeln; so groß, daß er selbst alle Hindernisse (die schwarzen, eckigen Kästchen) überwindet und sich einen Weg ins Freie sucht, um den Druck auszugleichen. Da ist sehr viel Bewegung drin in so einem Ausbruch, viele Hindernisse werden aus dem Weg geräumt. Von ganz unten bis ganz oben werden neue Bahnen geschaffen, der ganze Berg lebt.

Bewegung!
Das heißt: Wir, alle Kellermenschen müssen etwas tun, aktiv sein, nicht faul herumlungern. Nur wenn wir alle zusammenhalten und beweglich sind, können wir den Vulkan zum Ausbruch bringen! Der Ausbruch auf dem Bild zeigt, wie die heißen Tropfen wieder auf die starre, lahme Welt fallen und auch diese durch ihre Glut aufweckt, mitreißt, beweglich macht!

Unterground werden alle Kellermenschen sein, die mit ihrem persönlichen Einsatz dem Vulkan zum Ausbruch verhelfen!

(Grafik: Gerda F. Underground-Wochenende)

stefl topfi helga dieter therese josef max anton conny werner hans lupu angelika heli christine franky
knolli peter water geggi raimund tom peter joe vroni gabi monika joe benno jussuff kurt gerda

Sie fragten: Was ist Underground?

Sie kamen, sahen und erlebten Underground

Wo? Beim ersten Undergroundwochenende in Achenkirch!

Schwer ist es, zu schildern, was auf einem Undergroundwochenende alles geschieht. Zu trocken ist Papier und Druckerschwärze. Underground muß man erleben! Wer Underground erlebt, ahnt und weiß was Underground bedeutet.

Was tat Underground?

Underground diskutierte

Underground spielte Theater

Underground fabrizierte Zukunftsromane über das Z6 im Jahre 1980

Underground sang den Undergroundblues: He Underground? Wer lebt weiter?

Underground zeichnete den Vulkan in der Ordnungspyramide

Underground tanzte Einsamkeit und Traurigkeit, tanzte Zusammenhalt und Freude

stefl topfi helga dieter therese josef max anton conny werner hans lupu angelika heli christine franky
knolli peter water geggi raimund tom peter joe vroni gabi monika joe benno jussuff kurt gerda

stefl topfi helga dieter peter therese josef max anton conny werner hans lupu angelika heli christine
franky knolli water geggi raimund tom peter joe vroni gabi monika joe benno jussuff kurt gerda

Es wurde auch gestritten. Manchmal muß man nämlich streiten und sich zusammenraufen. Danach stand dafür einiges fest, eine Grundidee, die Underground und alle Menschen guten Willens verbinden kann:

Symbol der Undergroundler ist der Vulkan in der Ordnungspyramide. Den Kraterherd bilden die engagierten Undergroundler: Undergroundler, die daran glauben, daß man durch Zusammenhalt und Verständnis füreinander besser leben kann. Durch uns, durch den Vulkan, wird die erdrückende Ordnungspyramide kritisiert. Kritisiert wird:

Wenn der Starke den Schwachen unterdrückt

Wenn der Reiche den Armen unterdrückt

Wenn der Etablierte den Außenseiter unterdrückt

Wenn der Weiße den Neger unterdrückt

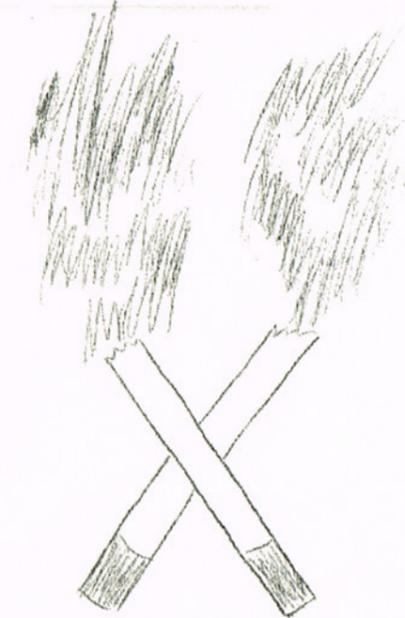
Wenn der Geselle den Lehrling unterdrückt

Wenn der Lehrling den Jugo unterdrückt

Underground drückt nicht nach unten!

(Jussuff)

stefl topfi helga dieter peter therese josef max anton conny werner hans lupu angelia heli christine
franky knolli water geggi raimund tom peter joe vroni gabi monika joe benno jussuff kurt gerda



Jeden Tag verhungern Tausende Menschen auf der Welt! 1/3 der Menschheit leidet Hunger, Durst! 1/3 der Menschen hat keine oder nur ein Loch als Unterkunft! Tausende werden durch Krieg zu Krüppeln und Waisen!

Und was macht unsere sogenannte "zivilisierte Wohlstandsgesellschaft" dagegen? Anstatt Grundlagen zur Selbstversorgung der Entwicklungsländer zu schaffen, wird das Problem zwar durch Spenden und Lebensmittellieferungen aufgeschoben, doch der drohenden nächsten Hungersnot wird nicht begegnet. Daß sich ein Staat, der größtenteils auf milde Gaben angewiesen ist, nicht weiterentwickeln kann, ist klar. Unsere liebe Zivilisation ist es, die Entwicklungsländern Waffen verkauft und diese als Übungsgelände für unerprobtes Rüstungsmaterial gebraucht, und dann barmherzig Geld für Verwundete und Hinterbliebene spendet.

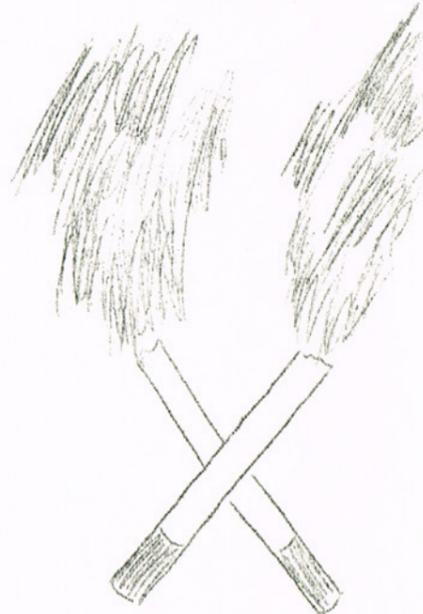
Aber es wäre falsch, den Politikern die alleinige Schuld zu geben. Wer verpafft denn Milliarden und läßt diese buchstäblich in Rauch aufgehen? Wenn fünf mittelmäßige Raucher das für Zigaretten ausgegebene Geld spenden würden, könnte ein Mensch, der sonst verhungern müßte, damit ernährt werden. Aber das ist ja uninteressant, man ist ja so männlich, man fühlt sich "in", wenn man raucht, oder, was ziemlich gleich ist, hascht.

Unsere Gesellschaft kann es sich leisten, 17 Millionen für eine Prunkhochzeit auszugeben, die kaum von den Heiratenden, sondern der sensationslustigen Masse gewünscht wird. Daß man mit diesen 17 Millionen todgeweihte Menschen retten könnte - unvermeidbar, Schicksal? Tonnenweise wird zeitweise Obst und Gemüse vernichtet, ohne auch nur den Versuch zu machen, diese Nahrungsmittel Hungernden zukommen zu lassen. Es wäre ja schrecklich, wenn ein Überangebot den Marktpreis sinken lassen könnte, lieber läßt man alles verfaulen.

Traurig, daß das oft von der Kirche toleriert wird. Wenn jemand sonntags nicht zur Kirche geht, begeht er eine Sünde, vergeudet, ver-raucht und vertrinkt er aber sein Geld, anstatt es sinnvoll zu verwenden, nimmt das die Kirche als unvermeidbar hin.

Guten Appetit für die nächste Zigarette!

(Edgar)

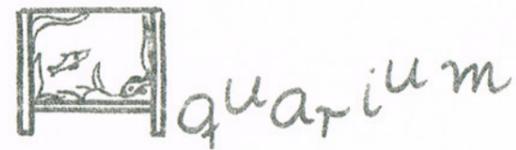


Mord

Kalter Grauer Morgen,
schwerer dichter Nebel
Er geht spazieren, er liebt diese Stimmung
Er geht allein die verlassene Landstraße entlang
Reif bedeckt die wenigen Grashalme am Straßenrand
Sein Gesicht hat einen traurigen Ausdruck
Seine Augen schimmern wie die Sterne einer anderen Welt
Plötzlich fällt sein Blick in den Straßengraben
Da liegt ein Mann
Er geht zu ihm
Er ist tot
Doch seine Augen leben
Sie sehen ihn an
Er will etwas sagen
Aber die Blicke, die sie wechseln, machen Worte überflüssig
Seine Augen übermitteln ihm eine Welt, die ihm auf alle seine Fragen Antwort geben
Sein Gesicht bekommt einen Ausdruck innerer Zufriedenheit
Er erschrickt - eine Hand auf seiner Schulter
Er dreht sich um und schaut in die Augen, die weder Antwort noch Frage sind
erst dann sieht er, daß es ein Polizist ist
Handschellen
Polizeiwachstube
Zelle
Verhöre, Verhöre
Zelle
Verhandlung
Schuldig - Mord - lebenslänglich
Er weiß nur ungefähr, was geschehen ist Er nimmt die Menschen nicht ernst
Die Enge der Zelle existiert für ihn nicht - Seine Welt, die ihm die Augen des Toten geschenkt hat, ist groß und weit
antwortet ihm auf jede Frage
gibt ihm jede Freiheit

(Gerda F.)





Was gibt es bei uns?

T.T. - SCHLÄGER ZUM AUSLEIHEN
GEGEN HINTERLEGUNG DES AUSWEISES

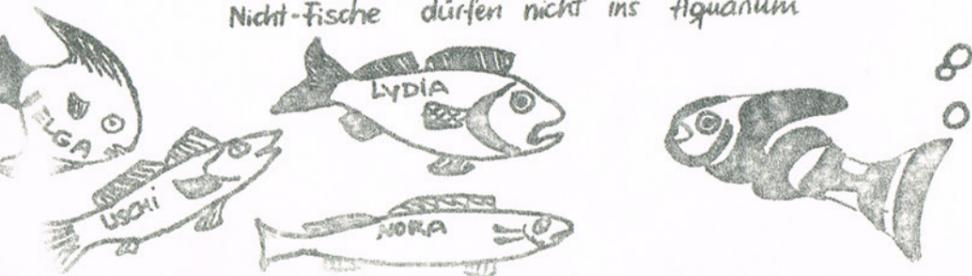
TT - BÄLLE NUR ZUM VERKAUF VON 4,-
SPIELKARTEN, SPIELE

BEITRAGSMARKEN FÜR DEN NEUEN AUSWEIS
(1 Rate - 3 Monate 50,- S)

TELEFON

GERÄTE, SCHREIBZEUG

Nicht-Fische dürfen nicht ins Aquarium



JEDEN DONNERSTAG
Tisch Tennis Abend

WER SPIELT
GERNE



Unser ELTERNBEIRAT sieht seine Aufgabe in Beratung des Team z. z.B. in finanziellen Angelegenheiten, im Kontakt mit öffentlichen Stellen, in Veranstaltung von Elternabenden. Der Elternbeirat trifft sich 5 - 6x im Jahr. Wir suchen noch dringend einige Eltern, die mitarbeiten möchten!

DIE REDAKTION

SUCHT DRINGEND

MITARBEITER!



Nach der stimmungsvollen "Einstandparty" am Samstag ging's gleich am nächsten Tag hinaus in die Natur! Hinauf auf den Hechenberg - von wo aus man die ganze Scheiße einer Stadt ohne weiteres mit Füßen treten kann - 'nüber zur Magdeburger Hütte, wo dann nach den ersten kräftigenden Schlücken (natürlich Bier) einer der Bergfans - Andi - die Rolle des braven, einfältigen Hirten spielen durfte. Irgend so eine Fritze aus der Stadt hat ihn fotografiert: mit Hut aus Amerika, Schuhen aus dem vorigen Jahrhundert, Benno's Pfeife und, nicht zu vergessen, den Hirtenstab. Sein Bild erscheint übrigens tatsächlich demnächst im Stadtsaal.

Es ist halt schade, daß wir nur neun Leute waren! Der Abstieg durch die Kranebitter Klamm hätte sich echt für mehr gelohnt. Zu beiden Seiten die hohen Felswände, darüber ein schmaler Streifen Himmel, das herbstlich gefärbte Laub, der Friede ringsumher, kurz und gut, es war in allem ein echtes, schönes Erlebnis und vor allem ein ausgefüllter Sonntag.

Bleibt nur zu hoffen, daß sich zur nächsten "Mount-Everest-Begehung" mehr Begeisterte finden lassen!

(Gaby)

Traurig erfüllen wir hiermit die bittere Pflicht, Nachricht vom Ableben des

CLUB 456 - Filiale Hötting

zu geben, der uns nach der letzten Versammlung am 18.10.1973 für immer verlassen hat. Obwohl die Gruppe seit längerer Zeit an galoppierender Schwindsucht und Langweile litt, war sie besser als gar nichts.

Teils in tiefer Trauer, teils mit großer Freude:

Gruppenleiter Werner,
die Mitglieder der Gruppe Hötting,
Jugendzentrum Z6.

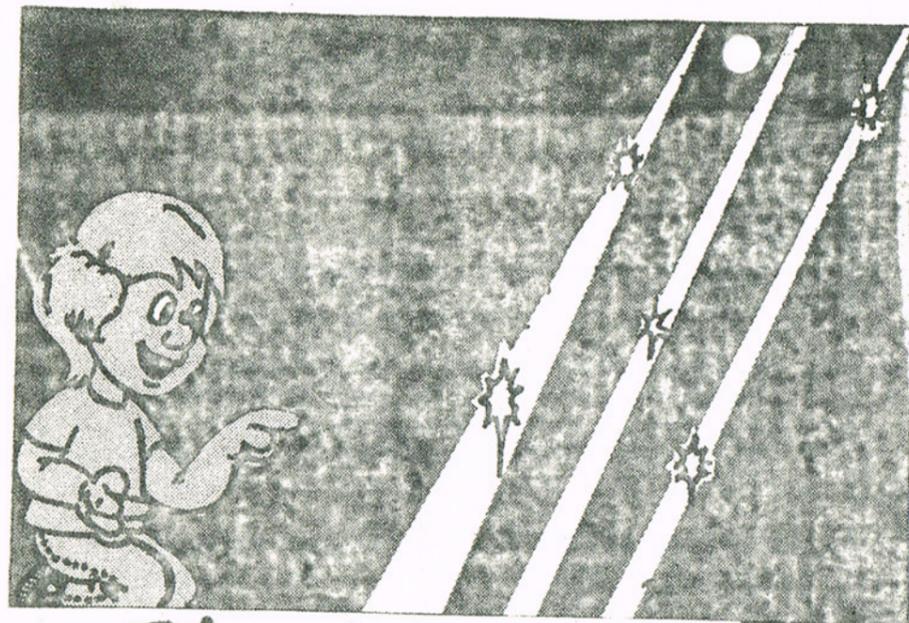
Mit großer Freude erlauben wir uns, die Geburt eines neuen Familienmitgliedes des Z6,

der Gruppe PHÖNIX,

bekannt zu geben. PHÖNIX, aus der Asche der Gruppe Hötting entstanden, wird sich bemühen, die Gruppenmitglieder zu einer sinnvollen Gruppenarbeit zu bringen. Gruppenstunde jeden Donnerstag, 19.30 h im Jugendheim Hötting, Schneeberggasse 30. PHÖNIX-Leiter ist Werner Pfeifer (Langer), Mitglieder bis jetzt Brigitte, Christine, Dieter, Edgar, Hans, Klaus und Ossi. Mädchen, die sich für sinnvolle Gruppenstundengestaltung interessieren und am Donnerstag Zeit und Lust haben, werden gebeten, sich bei Werner zu melden.

PHÖNIX

(Edgar)



© COPYRIGHT - CHILDREN OF GOD PUBLICATIONS

DURCH! JE WENIGER VON DIR DA IST, UM SO MEHR SCHEINT DAS LICHT DURCH!

WIR SIND WIE KLEINE LICHTSTRAHLEN IN DIESER STADT. DIE SO DUNKEL IST! SCHON GANZ WENIG LICHTSTRAHLEN KÖNNEN EINEN GEWISSEN EINDRUCK SCHAFFEN! GLAUBE NIE, WÄRE ES SO VIEL DUNKELHEIT GIBT, DAB ES SINNLOS SEI, NUR EIN KLEINES LICHT ZU HABEN, DENN SELBST EINE KERZE KANN EINEN KILOMETER WEIT GESEHEN WERDEN, WENN'S DUNKEL IST!

SOGAR EIN STAUBKORN, SO KLEIN ES AUCH IST, KANN WIE EIN DIAMANT FUNKELN, WENN ES INS SONNENLICHT KOMMT - WENN DER RAUM DUNKEL GENUG IST. JE GRÖßER DIE DUNKELHEIT, UM SO STRALENDER DAS LICHT! EINEN KLEINEN STAUBDIAMANTEN ODER EINEN KLEINEN SONNENSTRAHL KANN MAN AM BESTEN SEHEN, WENN DAS ZIMMER SEHR DUNKEL IST, DENN, "WO DIE SÜNDE MÄCHTIG GEWORDEN IST, DA IST DIE GNADE VIEL MÄCHTIGER GEWORDEN!"

ABER WAS DU SIEHST, WENN DU EINE KERZENFLAMME SIEHST, IST NICHT DAS FEUER SELBST, SONDERN DIE WINZIGKLEINEN, GLÜHENDEN TEILCHEN, DIE DURCH DIE HITZE SEINER LIEBE WEIßGLÜHEND GEMACHT SIND! WIRKLICHKEIT SIEHST DU DAS LICHT ÜBERHAUPT NICHT, DENN DAS LICHT IST UNSICHTBAR! - MAN KANN ES NUR DURCH DIE REFLEKTION ALL DIESER KLEINEN STAUBDIAMANTEN SEHEN! DU WÄSST NICHT, GENAU IN DIE SONNE ZU SCHAUEN; SIE WIRD DICH BLENDED. DENN "NIEMAND HAT GOTT JE GESEHEN" UND BLIEB AM LEBEN; DU KANNST DAS LICHT NUR ALS EINE REFLEKTION AUF DEN DINGEN SEHEN, AUF DIE ES FÄLLT. MENSCHEN KÖNNEN GOTT NUR SEHEN, WIE WIR IHN WIEDERSPIEGELN, WIE KLEINE STAUBDIAMANTEN! SIE KÖNNEN GOTT NICHT ANSCHAUEN, WEIL ER ZU STRALEND IST; ER BLENDET SIE! SIE MÜSSEN UNS ANSCHAUEN, UM GOTT IN UNS WIEDERSPIEGELN ZU SEHEN! GOTTES LICHT IST NUR ZU SEHEN, WENN ICH WIEDERSPIEGELST. DIE MENSCHEN KÖNNEN GOTT NUR SO IN DIR SEHEN, WIE DU IHN WIEDERSPIEGELST. "SO LAß EUER LICHT LEUCHTEN VOR DEN LEUTEN, DAB SIE EURE GUTE WERKE SEHEN UND EUREN VATER IM HIMMEL PREISEN." WENN DER STAUB NICHT DA WÄRE, KÖNNTEST DU DAS LICHT NICHT SEHEN! UND WENN DAS LICHT NICHT DA WÄRE, KÖNNTEST DU DEN STAUB NICHT SEHEN! MAN BRAUCHT BEIDES!

VIELLEICHT SIEHST DU DEN KLEINEN STAUBDIAMANTEN NIEMALS WIEDER, DENN EINIGE VON INHEN SCHWEBEN NUR KURZ IN DAS LICHT, FUNKELN EINEN MOMENT UND VERSCHWINDEN WIEDER IN DER DUNKELHEIT. SIE HABEN NUR IHREN AUGENBUCK DER WAHRHEIT - ABER WENN ER NUR EINMAL IN SEINEM LEBEN MIT DEM LICHT DES HERRN FUNKELT, LOHNT SICH DAS SCHON! SELBST WENN ER NUR EINMAL WÄHREND SEINES LEBENS FÜR IRGENDJEMANDEN FREUDE UND LEBEN BEDEUTET, LOHNT SICH DAS SCHON! ABER WENN ER IM LICHT DES HERRN BLEIBEN KÖNNTE, DANN KÖNNTE ER SEIN LEBEN DORT ZU ENDE FUNKELN, SO WIE EINE KERZE DEM GANZEN HAUS LICHT GIBT, BIS SIE ABGERANNT IST! JE LÄNGER DAS KLEINE STAUBKORN DIREKT IM LICHT BLEIBT, UM SO LÄNGER SCHEINT ES UND UM SO LÄNGER BLEIBT ES EIN DIAMANT!

DENN SIE KÖNNEN NUR LINS SO WÜRZE ZEIT FUNKELN UND DANN SIND SIE VORBEI, WIE DAS LEBE EINES MENSCHEN; WIE DAS GRAS AUF DEM FELDE, DAS HEUTE WÄCHST UND MORGEN VERWELKT! DENN WAS IST EUER LEBEN? EIN DAMPF SEID IHR - EIN DAMPF, DER SEINE LICHTSTRAHLEN EINE KURZE ZEIT REFLEKTIERT UND DANN VERZIEHT! DU HAST KEINE GARANTIE FÜR MORGEN, FUNKLE BESSER JETZT, WÄHREND DU DAS LICHT HAST, ODER DU WIRST IN VERGESSENHEIT GERATEN, UND NIEMAND WIRD SICH DARAN ERINNERN, DAB ES DICH JE GAB - WEIL KEIN MENSCHEN JEMALS DAS LICHT IN DIR REFLEKTIEREN UND DURCH DICH SCHEINEN SAH! DENN DU WIRST IMMER IN DUNKELHEIT WOHNEIN! - DENN DU WIRST IMMER IN DUNKELHEIT, NIEMALS KOMST DU ZU DEM LICHT, AUF DAS DEINE WERKE OFFENBAR WÜRDEN, DAB SIE VON DIR WÄREN!

DER PFAD DES LICHTES, DEN DU SIEHST, IST SEHR GERADE UND SEHR SCHMAL! ES SCHEINT NUR IN EINE RICHTUNG, UND DIE QUELLE LIEGT NUR IN EINER RICHTUNG. ES GIBT ALSO NUR EINEN WEG ZUR QUELLE - DU MUSST DIESEM WEG FOLGEN ODER DU SCHAFFST ES NICHT! JESUS IST DAS LICHT DER WELT! ER IST DER EINZIGE WEG, NUR IN IHM IST DAS LICHT - DER GERADE UND SCHMALE STRAHL, DER ZU LIEBE GOTTES ZEIGT - ZUM SAHN DER LIEBE GOTTES! - UND WENN DU NICHT IN DEN STRAHL DER LIEBE KOMMST, SO WIRST DU NIEMALS SCHEINEN, DENN "ICH BIN DER WEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN; NIEMAND KOMMT ZUM VATER DENN DURCH MICH!"

ÜBERLEG, DIE MAN WENIGEL GOTT DIE SOGAR DURCH EINEN KLEINEN LICHTSTRALH ZEIGEN KANN, WENN DU NUR EINFACH UND KINDLICH GENUG BIST, UM ES ZU SCHÄTZEN - ZU SCHAUEN - UND ZU ZUHÖREN! "WENN IHR NICHT WERDET WIE DIE KINDER, SO WERDET IHR NICHT INS HIMMELREICH KOMMEN!"

UM VOM HERRN ZU LERNEN, MUSST DU ANHALTEN - UND SCHAUEN - UND ZUHÖREN, ODER DU WIRST VON ALL DEN SOGARN DIESER LEBENS ÜBERBANT, ANSTATT MIT SEINER WAHRHEIT, SEINER LIEBE UND SEINER FREUDE ÜBERZULAUFEN! DU WIRST VON DER WELT ÜBERWINDEN, ANSTATT DIE WELT DURCH IHN ZU ÜBERWINDEN!

HALTE AN - SCHAU - UND HÖR ZU. HÖR DEM LICHT ZU UND LAß DEN STAUB ZU DIAMANTEN WERDEN, DIE DIE SCHÖNHEIT GOTTES ZEIGEN!

WENN DU ZU BESCHÄFTIGT BIST, WIRST DU NIEMALS ETWAS LEBEN! - ODER WENN DU ES EILIG HAST! DIE BIBEL SAGT: "VOLL MIT IHREM EIGENEN TUN - IHREN EIGENEN DINGEN!"

BETRACHTE DIE STAUBDIAMANTEN! SIE BEMÜHEN SICH NICHT, ZU FUNKELN UND ZU GLANZEN, SIE LASSEN GANZ EINFACH DAS LICHT DURCH SICH SCHEINEN! SIE BEMÜHEN SICH NICHT, ZU BEWEGEN, UM ZU SCHEINEN ODER SICH ZU BEWEGEN, SIE VERSUCHEN NICHT, IRGENDWO HINZUKOMMEN; SIE HABEN ES NICHT EILIG! SIE

SCHWEBEN NUR GANZ RUHIG IN GOTTES LUFT - UND SIE WERDEN IHR AUFGEBOHRT, WENN ER EINEN STURM ENTFACHT. ABER SOGAR DANN SETZEN SIE SICH WIEDER STILL AUF IHREN PLATZ, WENN ES VORBEI IST!

HALTE AN - SCHAU - HÖR ZU! - UND WERDE EIN STAUBDIAMANT!

"SO LAß EUER LICHT LEUCHTEN VOR DEN LEUTEN, DAB SIE EURE GUTEN WERKE SEHEN UND EUREN VATER IM HIMMEL PREISEN!"

HEBRON, TIRZAH & BABY PHILIP!

WE LOVE YOU! WIR LIEBEN EUCH!!

PREIS! SONDER-MUSIC CASSETTE! FÜR DAS GESTERN!

SCHICK DAS RATZEL ZU UNS!! JETZT!

1-1010 WIEN POST 2. ABERND

1 DIE KINDER GOTTES

1. WAS VOR JESUS AUGEN VERBORGEN IST.
2. WAS MAN BRAUCHT UM DAS STAUB ZU SEHEN.
3. WENN MAN IN DAS LICHT BLEIBT KANN ER BIS DAZU SEIN LEBEN FUNKELN.
4. MENSCHEN SEHEN NUR GOTT WIE WIR
5. ICH (ENG.)
6. WER IST DER EINZIGE WEG?
7. VERSCHIEDENE GABEN, ABER DERSELBE
8. HALTE AN - HÖR ZU.
9. WIE LANGE DIE STAUBDIAMANTEN SCHWEBEN.
10. DAS LICHT DER WELT!
11. EUER LICHT LEUCHTEN!
12. JESUS IST DER WEG.
13. MAN SIEHT TEILCHEN WÄHREND WEIßGLÜHEND
14. ER DU HAST KEINE FÜR MORGEN.
15. DAS STAUBKORN KANN WIE DAS FUNKELN.
16. JESUS SAGT: "ICH BIN DAS
17. EIN GEHETZTER STUDENT SCHRIT NICHT SO LANGE MORGENS DIE SONNE AN.
18. WENN DU ES SO HAST WIRST DU NIE WAS LERNEN.
19. JESUS LIEBT DICH!
20. WAS MAN BRAUCHT UM DAS STAUB ZU SEHEN.
21. IST GERADE UND SCHMAL.
22. IN WIEVIELE RICHTUNGEN DER PFAD DES LICHTES SCHEINT.
23. IN WIRKLICHKEIT DAS LICHT IST
24. ES GIBT NUR EINEN WEG DAZU.
25. WANN SOLLEST DU EINBLEIBEN.
26. DER PFAD IST SEHR
27. JESUS IST DAS
28. DIE STAUBDIAMANTEN TUN DAS NICHT IRGENDWO HINZUKOMMEN.
29. WENN DAS NICHT DA WÄRE, KÖNNTEST DU DAS LICHT NICHT SEHEN.
30. REFLEKTIERT DAS LICHT.
31. WENN DU ZU BESCHÄFTIGT BIST, BIST DU WOLL MIT EIGENEN
32. JESUS LIEBT DICH!

SPORT

- Jeden Freitag Konditions- und Aufbautraining für Judo, Schwimmen etc...
Treffpunkt: 19.45 Uhr Z6
 - Für Judo-Interessenten:
Jeden Samstag nachmittag (zwischen 14 - 18 h)
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag von 20 - 22 Uhr
Gelegenheit, in der Polizei-Turnhalle zu trainieren
Meldung bei Attila
 - Jeden Donnerstag ist im Saal im Z6 Tischtennisabend
 - Sonntag, 25.11.
RADTOUR ins "Grüne"
(wetterabhängig)
Treffpunkt: 10 h Z6
mitnehmen: Jause (auch für Sportwart), Flickzeug, Regenschutz...
 - Samstag, 15.12.
SCHNEEBALLSCHLACHT im Amraser Schloßpark
Treffpunkt: 15 h Z6
(Schnee, falls keiner liegt, ist mitzubringen)
- Ich freu mich schon riesig auf eure zahlreiche Teilnahme!
- Euer Sportwart
Attila

RADAR informiert RADAR informiert RADAR informiert RADAR infor
PROGRAMM für NOV. und DEZ.

Jeden **D i e n s t a g**: Zeitschriften aller Art (Sport, Musik Hobby, Politik, Wirtschaft, Unterhaltung) stehen "Le-sebegierigen" zur Verfügung.
Ort: Radarzimmer - Zeit: 19 - 21 h

Jeden **M i t t w o c h**: Jeder Musikliebhaber kann seine Platten vorstellen (Vom Klassiker bis zur heißesten Popmusik). Ort: Radarzimmer - Zeit: 19 - 21 h

Am **D o n n e r s t a g**: "Christian präsentiert Gäste".
(Lichtbildervorträge, Diskussionen, Referate)
Ort und Zeit wird gesondert bekannt gegeben.
22.11. im Saal: Tonbild über TUNESIEN

Am **F r e i t a g**: 16. Nov. - Meditationsabend mit Peter.
Ort: Radarzimmer, Zeit: 19.15 h

- 23. Nov. - Diskussion mit Meinrad
Thema: "Darf ein Christ Wehrdienst leisten?"
- 30. Nov. - Medienabend: Radiovortrag mit anschließender Diskussion
- 7. Dez. - Medienabend: Fernsehen?
- 14. Dez. - Diskussion mit Meinrad
Thema: "Adventmeditation"

WANTED - WANTED - WANTED - WANTED - WANTED - WANTED - WANTED -

Mitarbeiter gesucht Mitarbeiter mitzubringen: originelle Ideen, Freude am Engagement - Z6-Künstler, der uns zur Ausgestaltung des Radarzimmers Bilder zur Verfügung stellt

WANTED - WANTED - WANTED - WANTED - WANTED - WANTED - WANTED -

RADAR informiert RADAR informiert RADAR informiert RADAR infor

ACHTUNG !

TERMINE

ALLE:
1./2.12. Großes Festival!!
Ab 1.12. gelten nur noch die neuen Ausweise
26.12.-1.1. Schilager am Sixenhof
Kosten: S 300,-
Leitung: Jussuff
Meldung: bis 15.12. im Büro

SAAL:
geöffnet: Dienstag - Freitag von 19 - 21.30 Uhr
Donnerstag: Tischtennisabend
Saalteam: Herbert, Gerhard, Lydia, Kurt

EMPFANGSKOMITEE:
versammelt sich jeden Freitag um 20 Uhr

UNDERGROUND:
8./9.12. Underground-Wochenende am Sixenhof

15.12.:
Gesprächsleitungskurs für Arbeitskreisleiter, Gruppenleiter und Radarteam-Menschen

RADAR:
Im Radarzimmer findet jeden Dienstag ein Leseabend statt. (Zeitschriften)

KELLERRAT:
für alle, die am Geschehen im Keller interessiert sind: jeden Mittwoch um 19.30 h

ARBEITSKREISE:
17./18.11. Sprechkurs
24./25.11. Bibelwochenende am Sixenhof
(überall Meldepflicht)

DISKJOCKEY:
Besprechung jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Kellerbüro

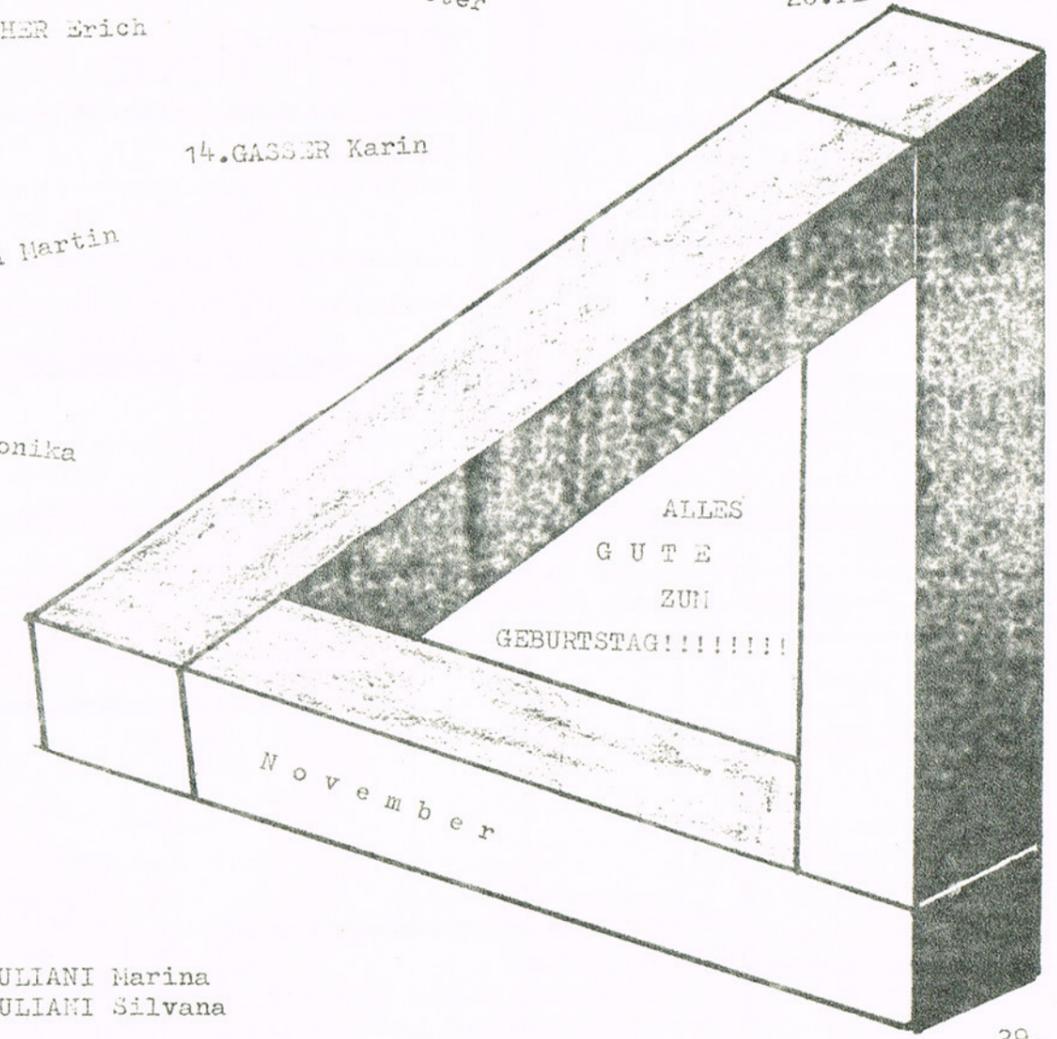
BARKEEPER:
treffen sich jeden Mittwoch um 21.15 h im Kellerbüro

STADTJUGENDMESSE:
für alle (Freunde sind mitzubringen) jeden Sonntag um 19.00 h in der Spitalkirche

TERMINE

ACHTUNG !

- 1. KAUFMANN Gertraud
- 2. JANNIK Alice
- 2. JUVEN Edith
- 3. BINHA Martin
- 2. KASSEBACHER Herbert
- 5. AUFHEIMER Veronika
- 6. REIBER Kurt
- 6. GOSCHWENDTNER Regina
- 8. WINTERLE Gerhard
- 10. GIULIANI Marina
- 10. GIULIANI Silvana
- 11. GAPP Doris



- 12. RONACHER Erich
- 14. SIX Peter
- 14. GASSER Karin
- 16. HOLL Markus
- 20. PLATTNER Günther
- 20. ÜBELACKER Ursula
- 20. HOLZNER Mario
- 22. FEICHTER Silvia
- 22. JÄGER Bernhard
- 23. HAASER Hansi
- 23. WILHELM Kurt
- 26. POLLAK Evelyn
- 26. SCHMOTZER Sieglinde
- 29. SPIEGEL Silvia
- 30. TORJA Christoph
- 30. SCHWARZ Edwin
- 30. HOLLRIEDER Raimund

Aus den Silben: a - al - ar - bus
 - die - dicht - dot - e - ga - ge
 - ka - ka - ko - laus - ni - ni -
 ni - o - pi - ra - ra - rekt -
 rhom - ri - ri - tät - ter - tig
 - un - un,
 sind folgende Wörter zu bilden:

1. _____
Nicht brav
2. _____
krampusbegleiter
3. _____
Einhalt
4. _____
Weibl. Vorname
5. _____
Geometrische Figur
6. _____
Sehr intelligent
7. _____
Seltenheit
8. _____
Selt. afrikanisches Säugetier
9. _____
Durchlässig
10. _____
Amerikanische Wasserfälle
11. _____
Ohne Umweg

Die ersten und dritten Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben zwei neue Z6 - Bewegungen

B
U
N
T
E

S
T
E
T
E

Religionslehrer: "Was passiert, wenn du ein Gebot brichst?" - "Dann sind es nur mehr 9"

Frage an Freund: "Was hältst du als Außenstehender von der Intelligenz?"

Schild vor dem Musterungsraum: Bitte entkleiden Sie sich bis zur Hüfte - in beiden Richtungen!

"Sicher, deine Braut hat viel Geld, aber wenn du sie heiratest, mußt du das Rauchen und das Trinken aufgeben." - "Stimmt, aber wenn ich sie nicht heirate, muß ich das Essen aufgeben!"

Kriminalbericht: Von der Polizei wurden in der letzten Woche folgende Amtshandlungen ausgeführt: 5 Autodiebstähle, 13 Einbrüche, 6 Unterschlagungen...

"Warum gehen Dudelsackspieler immer hin und her?" - "Weil es schwieriger ist, ein sich bewegendes Ziel zu treffen!"

Die Hälfte einer Damenfußballmannschaft konnte leider wegen Grippe, Verletzungen und anderer Umstände pausieren.

(Edgar)

74

An dieser Zeitung
wirkten mit:

Gerda Proxauf
Dr. Meinrad Schumacher
Franz Gutwenger
Josef Windischer
Edgar Hernegger
Ursula Wilhelm
Wolfgang Wiesmüller
Gaby Kopp
Hebron und Tirzah
Vroni Grimm

Die Redaktion dankt den
Mitarbeitern!

Die NEUEN AUSWEISE
sind jetzt da!

Ab 1. Dezember gilt
nur noch der neue
Ausweis!

Wenn Du Deinen
Jahresbei-
trag für
1972/73
schon be-
zahlt hast..

Wenn Du Deine alten
Ausweise mit-
bringst..

Wenn Dein Passier-
schein be-
reits abge-
laufen ist..

d a n n bekommst Du
um S 5,- bei
Vroni einen
neuen Ausweis!

